

Der Abfall des Kraftzuges am Steigradzahn ist nach 24 stündiger Gangdauer gleich $1,17 - 0,8 = 0,37$ g.
Gegenübergestellt zeigen diese Zahlen:

Beispiel	Kraftzug am Steigrad bei voll aufgezo- gener Feder	Kraftzug am Steigrad nach 24 stündigem Ablauf	Kraftabfall am Steigrad nach 24 stündigem Ablauf	Ablaufumgänge des Feder- hauses in 24 Stunden
24	0,88	0,62	0,26	4
25	0,6	0,51	0,09	6
26	1,16	0,58	0,58	3
27	0,6	0,47	0,13	5
28	1,17	0,8	0,37	3,4

Daraus ist der wichtige Schluß zu ziehen, daß, je mehr Ablaufumdrehungen das Federhaus während der Gangdauer macht, um so kleiner der Kraftabfall am Steigradzahn ist. Diese Feststellung ist beim Entwurf von Uhren mit längerer

Gangdauer mit freiem Ankergang als wichtig besonders zu beachten.

Allerdings ist, wie diese Beispiele ergeben, nicht nur der Kraftabfall bei größerer Umdrehungszahl des Federhauses kleiner geworden, sondern auch der Kraftzug selber. Diesem Umstand kann aber bei Berechnung der Hemmungs- partien leichter Rechnung getragen werden, indem die Maße der Unruh, die Zahl der Umgänge der Spirale und die Schwingungszahl in einem günstigen Verhältnis angenommen wird, das, um eine genügende Schwingungsweite der Un- ruhe zu erzielen, relativ weniger Kraft bedarf.

Die richtige Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines Uhrwerkes bezüglich der guten Reglage bereitet unter Zu- grundelegung der Ergebnisse obiger Untersuchungen keinerlei Schwierigkeiten.

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Anerkennung der Arbeit des Zentralverbandes. Wie die Handwerkskammer ihrem Vorstandsmitglied, Herrn Oswald Firl (Erfurt), mitteilt, hat auf der Tagung des Reichs- verbandes für das Wäscheschneiderei-Gewerbe in Kassel am 3. September der Staatskommissar der Handwerkskammer Kassel unseren Zentralverband und seine Einrichtungen als vorbildlich hingestellt. Insbesondere hob er die Lehrlings- eignungs- und Zwischenprüfungen hervor.

Ein- und Verkaufspreise der Centra-Uhren der Firma Schätzle & Tschudin (Pforzheim). Von dieser Firma haben wir als Centra-Uhren aufgenommen:

Offene Silber 800-Herrenuhr mit Glasrand, 15steiniges Ankerwerk, kompensierte Unruh, Breguet-Spirale, I. Qualität. Einkaufspreis AN,sw, Verkauf 50 Mk.

Die gleiche Uhr, mit Nickel-Unruh und Breguet-Spirale. Einkaufspreis AD,ds, Verkauf 45 Mk.

Gold-Double-Herrenuhr mit Sprungdeckel, Büffel-Ge- häuse, mit 10jähr. Garantie, 15steiniges Anker- werk, kompens. Unruh, Breguet-Spirale, I. Qualität. Einkaufspreis LN,sw, Verkauf 70 Mk.

Die gleiche Uhr, Werk mit Nickel-Unruh, Breguet- Spirale. Einkaufspreis LD,sw, Verkauf 60 Mk.

Unser Kursus für Verkaufskunst ist endgültig ge- sichert. Er wird bestimmt in der Zeit vom 18. bis 23. Oktober 1926 abgehalten werden, und zwar in einem sehr schönen Orte Thüringens. Den Ort wollen wir nicht verraten, um von vornherein Zaungäste auszuschalten. Wir haben ein gutes Hotel gemietet, wo alle Teilnehmer unter- gebracht werden und wo uns genügend Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Für die Unterbringung haben wir vereinbart, daß für Morgenfrühstück, Mittagessen, Nach- mittags-Kaffee und Abendbrot, also volle Verpflegung, einschließlich Wohnung 5 Mk. bezahlt werden, dazu kommt ein 10prozentiger Aufschlag für Bedienung. Die Kursus- teilnehmer sind demnach einschließlich Verpflegung zu einem Preise untergebracht, den sie allein schon für ein Hotel- zimmer in einer Großstadt zahlen müßten. Allen Teil- nehmern, die sich bisher angemeldet haben, ist inzwischen genaue Nachricht zugegangen. Ganz wenige Teilnehmer können noch zugelassen werden, wenn die An- meldung bei uns unverzüglich geschieht.

Wir können ferner mitteilen, daß auch Herr Dr. Kurt Piorkowski, der Leiter des Organisations-Instituts, Berlin, und der Leiter der von dem Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit veranstalteten Verkaufskursen, teilnehmen wird. Wir können demnach den Kursusteilnehmern sicher einen vollen Erfolg

versprechen. Wie groß das Interesse ist, geht daraus her- vor, daß sich auch ein Kollege aus Memel zur Teilnahme gemeldet hat.

Die Abhaltung von weiteren Kursen wird voraus- sichtlich erst für das nächste Jahr in Frage kommen.

Zahlung der Verbandsbeiträge. Im nachfolgenden bringen wir eine kurze Aufstellung der Verbandsbeiträge, wie sie nach unseren Feststellungen eine Anzahl Arbeit- nehmerorganisationen im Jahre von ihren Mitgliedern fordern.

Der organisierte Arbeiter zahlt beim:

Einheitsverband der Deutschen Eisenbahner jährlich	40 Mk.,
Deutschen Bergarbeiterverband jährlich rund	55 "
Deutschen Metallarbeiterverband jährlich rund	70 "
Deutschen Holzarbeiterverband jährlich rund	90 "
Deutschen Buchbinderverband nahezu	90 "
Deutschen Verkehrsbund	70 bis 125 "
Verband der Zimmerer nahezu	100 "
Deutschen Baugewerksbund	100 bis 120 "
Verband der Lithographen und Steindrucker rund	120 "
Verband der Deutschen Buchdrucker sogar rund	150 "

Wenn man die Einkommen der einzelnen Berufe in Rechnung zieht, so muß man ohne weiteres zugeben, daß die Beiträge, die an die Organisationen geleistet werden, ganz bedeutende sind. Der Arbeitnehmer hat viel mehr als der Gewerbetreibende erkannt, wie notwendig und für ihn vorteilhaft die Erfüllung seiner Solidaritätspflicht ist. Leider gibt es dagegen immer noch eine Anzahl Kollegen, denen ein Beitrag von jährlich nur 6 Mk., geleistet an eine Organisation, die ihm, wie die unsrige, neben Vorteilen verschiedenster Art noch eine so große finanzielle Leistung wie die Sterbebeihilfe bietet, zuviel erscheint. Möchten die angeführten Zahlen es unseren Mitgliedern erleichtern, die säumigen Kollegen zu dem kleinen Opfer zu veranlassen, das die Mitgliedschaft zu unserem Zentralverband mit sich bringt.

Das Sterbegeld des Zentralverbandes von je 100 Mk. ist seit der letzten Veröffentlichung in Nr. 38 gezahlt an die Hinterbliebenen der Kollegen: Eckardt (Lugau), Wrede (Perleberg), Kortenne (Ahlen), Alb. Tahler (Heilbronn), Sensche (Wriezen), Aug. Richter (Hamburg), Felix Justnig (Augsburg), Jakob Lamster (Augsburg), Fr. Stübner (Gera), Brand (Naumburg), Otto Franke (Breslau), Fr. Kröner (Hannover), Karl Stieper (Jevenstedt), Alb. Scheffler (Tilsit), Hch. Truelsen (Hamburg), Fr. Fischer (Lehe), Franz Ser. Reiter (Dingolfingen), zusammen 1700 Mk.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19
W. König, Verbandsdirektor